

REFERENZ

# Internationaler Moderiese

Passt perfekt: IT-HAUS entwirft globales Druckkonzept nach Maß für internationalen Moderiesen



## Mehrwerte für den Kunden

- › Globales Konzept mit weltweit verfügbarer, einheitlicher Hard- und Software
- › Sicheres Drucken dank herstellerunabhängiger Authentifizierungslösung
- › Einsparungen durch Konsolidierung von Systemen und Geräteklasse
- › Entlastung durch schlanke Prozesse, zentrale Verwaltung und erweitertes Support-Paket
- › Einheitlicher und fester, persönlicher Ansprechpartner

## Management Summary

Neben dem Ersatz für seine Druckerflotte suchte der große Mode-Einzelhändler nach einem Servicepartner, der in der Lage ist, ein einheitliches Konzept für alle seine internationalen Niederlassungen zu implementieren. So profitiert das Unternehmen bereits an seinen deutschen und belgischen Standorten von den Managed Print Services der IT-HAUS GmbH. Die zentrale Verwaltung der konsolidierten Systeme inklusive der Versorgung mit Verbrauchsmaterial sorgt dabei für mehr Transparenz bei wesentlich geringeren Kosten. Dank eines globalen Partnernetzwerks werden die Geräte bei Bedarf weltweit ausgerollt.

[Zur gesamten Story](#)

# Internationaler Moderieese

### Projektfeld

Der Kunde verfügte an seinen zwei Hauptstandorten, dem deutschen Headquarter in Düsseldorf mit circa 1.200 Mitarbeitern und dem belgischen Unternehmenssitz nahe Brüssel mit 600 Mitarbeitern, über eine historisch gewachsene Druckflotte ohne übergreifendes Management. Auch fehlte der Überblick über Gerätezahlen und -auslastung. So ermittelten die IT-HAUS Experten einen Gesamtbestand von um die 600 Druckern unterschiedlicher Hersteller und circa 50 Multifunktionsgeräten (MFP) am Standort Düsseldorf sowie weiteren 50 MFP in den bundesweiten Filialen. Hinzu kamen zwischen 50 und 100 Endgeräte in Belgien, darunter circa 20 MFP. Mit dem Auslaufen der bestehenden Supportverträge beabsichtigte das Unternehmen, diese flächendeckend durch Neugeräte abzulösen. Angesichts eines geringen Druckvolumens stand Konsolidierung dabei im Fokus. Ziel war, die Flotte auf acht Geräteklassen eines einheitlichen Herstellers (HP) zu konsolidieren und dabei über zentrale Flurssysteme mit vollumfänglichen Funktionen und End-verarbeitungsmöglichkeiten mindestens zwei Drittel aller Bürogeräte einzusparen.

Ferner wurde eine Art Rundum-sorglos-Paket inklusive automatisierter Lieferung von Verbrauchsmaterial und Service anvisiert, um nicht zuletzt auch den Einkauf zu entlasten. Ausschlaggebend war jedoch letztlich der Wunsch des Kunden nach einem Dienstleister, der in der Lage ist, auch eine Lieferung an seine internationalen Standorte zu realisieren. Hier punktete IT-HAUS im Schulterschluss mit HP mit einem beispiellosen durchgängigen Konzept, das keiner der Mitbewerber so abzubilden vermochte.

### Software

Die Druckumgebung wird zentral über die herstellerunabhängige Lösung ECI FMAudit verwaltet, welche alle relevanten Daten der vorhandenen Systeme erfasst. Tagesaktuelle Zählerstände, aufgeschlüsselt nach Farbe, Format, Duplex etc., werden automatisch übermittelt, ebenso erfolgt eine automatisierte Tonerbedarfsmeldung an

IT-HAUS, sobald ein definierter Schwellenwert unterschritten wird. Über eine verschlüsselte Verbindung informiert die Software zudem automatisch über Störungen, sodass IT-HAUS als Servicepartner bei Bedarf schnell und gezielt handeln kann.

Erweitert wird die Lösung durch HP Smart Device Services (SDS), eine Cloud-Applikation für die Remote-Überwachung und Verwaltung von HP Flotten. Die per Sensor generierten Daten werden durch den FMAudit Onsite Client sicher in einer von IT-HAUS gehosteten Cloud gespeichert und per Webportal verwaltet. Über Schnittstellen lassen sich Managementfunktionen wie Neustarts oder Firmwareupdates auf einfache Weise durchführen. Der Zeitaufwand für die Fehlerqualifizierung im IT Service Desk reduziert sich um bis zu 90 Prozent, während sich durch cloudgestützte On-Demand-Trainings auch die Technikeinsätze beim Kunden erheblich verkürzen.

Als weltweit einheitliche Authentifizierungslösung kommt Kofax SafeCom zum Einsatz. Dank der sogenannten Follow-Me-Printing-Software funktioniert jeder MFP im Unternehmen wie ein persönlicher Drucker. Die Benutzer senden ihre Druckaufträge und authentifizieren sich an einem beliebigen Gerät im Netzwerk, um ihre Ausdrucke abzuholen. Diese werden jedoch nicht direkt an den Drucker gesendet, sondern landen zunächst in einer virtuellen Druckwarteschlange. Dabei bleiben sie so lange verschlüsselt, bis sich der Anwender anhand seines Mitarbeiterausweises am Gerät authentifiziert (Ende-zu-Ende-Verschlüsselung). Dies erhöht nicht nur die Sicherheit, sondern reduziert zugleich die Anzahl nicht abgeholter, verwechelter oder verloren gegangener Druckaufträge und damit Materialverbrauch sowie Druckkosten.

Die auf den MFP installierten HP Work-path Apps ermöglichen es den Geräten zudem, unmittelbar mit der Cloud zu kommunizieren. So kann der Mitarbeiter nach Authentifizierung am Gerät sowohl auf Microsoft OneDrive for Business als auch auf SharePoint zugreifen.

### Treten Sie mit uns in Kontakt:



#### IT-HAUS GmbH

Fon: +49 6502 9208-0  
Fax: +49 6502 9208-850  
E-Mail: [info@it-haus.com](mailto:info@it-haus.com)